

Inhaltsverzeichnis

Die Wundereiche zwischen Sichern und Diest 3

<<< vorherige Sage | **Deutsche Märchen und Sagen** | nächste Sage >>>

Die Wundereiche zwischen Sichem und Diest

Um das Jahr 1305 zogen große Pilgerfahrten in Flandern zu einer Eiche, die etwa auf halbem Weg zwischen Sichem und Diest stand. Diese Eiche wuchs in Form eines Kreuzes mit zwei herausragenden Ästen. Viele Menschen kamen dorthin, hängten Krücken und Stöcke an den Baum und behaupteten, durch die Eiche geheilt worden zu sein. Einige legten sich sogar unter den Baum und träumten, dass sie durch ihn gesundet wären. Ein Trunkenbold aus Diest zog einmal sein Schwert und schlug all den Plunder herunter, der an dem Baum hing. Ein anderer, der das sah, fand es ungehörig und hängte alles wieder an den Baum.

Eines Tages kam ein junger Mann, der sich unter den Baum legte und um Heilung bat. Nach einer Stunde verspürte er großen Durst und bat seine Frau, ihm etwas zu trinken zu holen. Die Frau eilte zu einem nahen Haus. Während ihrer Abwesenheit kam ein großer Wind auf, der den jungen Mann emporhob und forttrug; wohin, wusste niemand. Als die Frau zurückkehrte und ihren Mann nicht mehr fand, suchte und rief sie überall nach ihm, doch er blieb verschwunden und kehrte nie zurück. Seit diesem Vorfall wagte niemand mehr, unter dem Baum zu schlafen.

Quellen:

- *Johannes Wilhelm Wolf, Deutsche Märchen und Sagen, Leipzig, F. A. Brockhaus, 1845*

[sagen](#), [johanneswilhelmwolf](#), [deutschemaerchenundsagen](#), [1305](#), [flandern](#), [eiche](#), [diest](#), [sichem](#), [wunder](#), [v1](#)

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:deutschemaerchenundsagen260>

Last update: **2025/01/30 17:47**

